

3/88

Ems-Köppken



JAGDBOMBERGESCHWADER 36
»WESTFALEN«

Tornado bei der Truppe

Eines der leistungsfähigsten
fliegenden NATO-Waffen-
systeme ist bei den sieben
Bundeswehr-Geschwadern im
Einsatz.

MBB – als deutscher System-
führer Partner der Luftwaffe
und der Marineflieger innerhalb
des erfolgreichen europäischen
Panavia-Programms.

Partner
internationaler
Programme

Messerschmitt-Bölkow-Bornh. GmbH
Unternehmensbereich Flugzeuge
Postfach 80 1160
D-8000 München 80

MBB



Impressum



"Ems-Köppken" ist die Geschwaderzeitung
des Jagdbombengeschwaders 36 "Westfalen".
Sie wird kostenlos an die Angehörigen
des Verbandes abgegeben.

HERAUSGEBER: JaboG 36 "W" Rheine/
Westfalen.

Der Kommodore trägt gegenüber vorgesetzten
Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe
und Inhalt dieser Zeitschrift.
Beiträge von Mitgliedern der Redaktion und
freien Mitarbeitern geben die Ansicht der
Verfasser und nicht notwendigerweise die
offizielle Meinung des BMVG oder der
Geschwaderführung wieder.

REDAKTION:

A. Feld, OLT
H. Linnenschmidt, (Don Hektik)
H. Bischoff

M. Wagner, OLT
J. Gieseke, Maj

Sowie freie Mitarbeiter.

Layout: A. Feld, OLT
Auslandkorrespondent für den Freistaat
Bayern: Major U. Henkel

POSTANSCHRIFT:

"Ems-Köppken"
Geschwaderzeitung des JaboG 36 "W"
Schorlemer Str. 80/A
4440 Rheine
Telefon: 05971/81101 App. 225

HERSTELLUNG + ANZEIGEN:

Druck u. Verlag A. Gels GmbH
Junkersstr. 10
4470 Meppen (Ems)

ERSCHEINUNGSWEISE:

"Ems-Köppken" erscheint 6 mal jährlich in
einer Auflage von 1200 Exemplaren.
FOTOS: Bildstelle JaboG 36 "W" und privat
Jörg Grabenschroer, MV Rheine

**Achtung: das nächste
»EMS-KÖPPKEN«
erscheint im Sept. 1988
Redaktionsschluß ist der
29.08.1988!**

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Inserenten in »EMS-KÖPPKEN«. Sie ermöglichen durch ihre Anzeigen das kostenlose Erscheinen Ihrer Zeitung!!!



STARFIGHTER



PHANTHOM



ALPHA JET



MRCA TORNADO

Navigationsgeräte und Bordelektronik

Seit Generationen im Dienste der Luftwaffe

LITEF

LITEF GmbH, Lönninger Str. 18
7800 Freiburg i. Br., Tel. 0761-49010

Inhalt

Seite

| | |
|----|-------------------------------------|
| 4 | Kameraden |
| 6 | Musik-Festival |
| 9 | Auf den Zahn geföhlt! |
| 11 | Staffelaustausch |
| 20 | Dienstjubiläen |
| 22 | Sportfest 1988 |
| 25 | 260 Amerikaner aus Missouri bei uns |
| 31 | LYNN SCHULTE BACK HOME |
| 33 | Schuld war nur ... |
| 37 | Red Barons Cup 1988 |
| 41 | Mensch und Tier |
| 42 | ... und noch ein Erfolg! |
| 43 | Bundeswehr-Jägerkameradschaft |
| 46 | Vor dem nächsten Flug |
| 47 | Personalratswahlen |
| 48 | Ich will! |
| 50 | Glückwünsche |



Worauf man sich verlassen kann!

AUTOHAUS STADTBERG

Rheine, Hansastr. 45-55, Tel. 79100

Kameraden,

Zwei große Ereignisse haben sich in den letzten Wochen überschritten; die Verlegung nach Goose Bay und der Besuch der "Air National Guard" aus den USA. Beide Ereignisse waren große Herausforderungen, aber auch unvergessliche Erlebnisse. In Goose Bay konnte trotz vieler kleiner und einiger großer Schwierigkeiten das Ausbildungsziel erreicht werden. Im außerdienstlichen Bereich konnte der 1980 begründete Ruf einer disziplinierten, freundlichen und aufgeschlossenen Truppe gefestigt werden - ich erinnere nur an die Abschiedsworte des Spieß vom Ständigen Kommando, HFW Wagner.

Die Gastgeberrolle des JaboG 36 "W" gegenüber unseren Freunden von der US Air National Guard kann ich nur als hervorragend werten.

Dieses war nur möglich, weil viele Geschwaderangehörige mit über den dienstlichen Rahmen hinaus sich engagiert haben.

In vielen Gesprächen, aber auch Schreiben, haben sich die Angehörigen der ANG für die "out standing" Aufnahme und Gastfreundschaft beim JaboG 36 "W", aber auch in der Stadt bedankt.

Der Besuch der innerdeutschen Grenze hat einen tiefen Eindruck auf unsere Gäste gemacht, einer Grenze deren Häßlichkeit und Verachtung der Menschenrechte ihnen in dieser Form noch nicht begegnet war. Dieser Eindruck half den Angehörigen der ANG ihren Dienst fern von ihren Familien besser zu verstehen.



Oberst Manfred Menge
Kommodore
Jagdbombengeschwader 36
"Westfalen"

Kameraden, für Ihren Einsatz in Goose Bay, aber besonders für das Engagement bei der Betreuung unserer Gäste aus den USA vielen Dank.

Allen einen erholsamen Urlaub, kommen Sie gesund und erholt zurück.

Flw

Manfred Menge

Verantwortung
in guten Händen...

OPTIKBOTHORN

Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister
Emsstraße 27 · 4440 Rheine · Telefon 0 59 71/32 14

Aktion
gegen langweilige Brillen:



Musik-Festival

Soldaten gratulieren zum Stadtjubiläum.

1150 Jahre ist es bereits her, als Rheine erstmals urkundlich erwähnt wurde. Dieses Jubiläum wird zur Zeit mit den verschiedensten Veranstaltungen gebührend gefeiert. Da wollen die Soldaten des Standortes natürlich nicht nachstehen. Lange wurde im Kreis der Kommandeure beratschlagt, wie die Bundeswehr gratulieren sollte. Ein Geschenk sollte es sein, das bei der Bevölkerung in bleibender Erinnerung und gleichzeitig ein Dankeschön aussagen sollte.

So fiel dann die Entscheidung, eine internationale Militärmusikshow im Jahnstadion zu veranstalten.

Der Standortälteste, Oberstleutnant von Schönfels, ließ es sich nicht nehmen, persönlich die Organisation dieser Musikshow durchzuführen. Unter Mithilfe des ernannten Projektoffiziers, Hptm Starck, VKK 333, gelang es schließlich, vier Musikkapellen zu verpflichten. Ihre Zusage gaben: das Luftwaffenmusikkorps 3, Münster, die Band des 3. Royal British Tank Regiments, Hemer, das Tambourkorps "Kapel van de Koninklijke Luchtmacht", Mijnegen und als Gast das Polizeimusikkorps Dortmund.

Die musikalische Gesamtleitung übernahm der Chef des LwMusKorps 3, Major Dach. Als Veranstaltungstermin konnte man sich auf den 5.6.88 einigen.



Nun konnte die Werbetrommel für das musikalische Ereignis gerührt werden. Neben einer ausführlichen Presseinformation wurde mit einer weitgestreuten Plakataktion auch über die Stadtgrenzen hinaus, auf dieses Musikschauspiel aufmerksam gemacht. Dann war es soweit. Strahlender Sonnenschein ließ ca. 2.000 Zuschauer in das Jahnstadion strömen, daß die besten Voraussetzungen für das große internationale Musikfestival zum 1150. Geburtstag der Stadt gegeben waren. Pünktlich um 10.30 Uhr zogen die Kapellen mit klingendem Spiel in das Stadion ein und nahmen vor der Haupttribüne Aufstellung, wodurch sich den begeisterten Zuschauern ein farbenprächtiges Bild bot. Der Standortälteste, OTL von Schönfels sprach nun einige Grußworte an die geladenen Gäste und Zuschauer. "Dieser bunte musikalische Blumenstrauß soll ein Beitrag des Militärs

zum Stadtjubiläum sein und ich hoffe, sie werden alle von dem musikalischen Können und der Perfektion der Kapellen begeistert sein".

Hiermit gab er die Arena für die Einzeldarbietungen der Kapellen frei. Und was die Musiker dann den freudig im Takt wippenden Zuschauern anboten, konnte sich durchaus hören und sehen lassen. Von rein militärischer Marschmusik bis hin zum Potpourri bekannter Evergreens war alles vertreten, was das Herz des Musikfreundes höher schlagen läßt.

Das abschließende große Finale führten wieder alle Kapellen zusammen aus. Unter der Stabführung von Major Dach wurde der Marsch der Medici dargeboten, dessen Komponist, Johann Wiechers, ein Kind Rheines war. Er wurde am 12. Mai 1887 am Elter Weg geboren.

Mit den anschließenden Dankesworten an den Veranstalter und die Durchfüh-

renden; "Das war ein gelungener Beitrag zum Stadtjubiläum," sprach Bürgermeister Ludger Meier sicherlich allen Gästen aus dem Herzen.

Eine kleine Anmerkung an dieser Stelle sei dem Standortältesten noch erlaubt. Er, aber auch die Kommandeure des Standortes, bedauern es, daß nicht mehr Soldaten bei dieser Veranstaltung "Flagge" gezeigt haben, denn schließlich hieß es, "Soldaten gratulieren Rheine".
Lt. Ksoll, VKK 333



Auf den Zahn gefühlt!

Tagung der zahnärztlichen Berater beim JabOG 36 "W"

Am 24. und 25. Februar 1988 konnten die zahnärztlichen Berater der Luftwaffe die Gastlichkeit unseres Geschwaders genießen. Unter der Leitung von Oberstarzt

Dr. Grünberg berieten die versammelten Zahnärzte Themen wie -
- Flugmedizinische Probleme aus der Sicht des Zahnarztes
- Aktuelle Diskussion zum Thema AIDS
- Aktuelle Probleme des zahnärztlichen Dienstes der Lw
Auf diese besondere Fragestellung ging



DER NAME ÄNDERT SICH. DIE ERFAHRUNG BLEIBT.

Beihilfe
+ Private Krankenversicherung
der Vereinten
= 100% Privatpatient

Mit der Privaten Krankenversicherung der Vereinten erhalten Sie einen individuellen und preiswerten Versicherungsschutz als Ergänzung zur Beihilfe. Auch wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenversicherung sind - fragen Sie mich einfach.

Bezirksleiter der
Vereinten Krankenversicherung AG
Frank Beeking
Konrad Adenauer Ring 118
4440 Rheine 1
Tel. 05971-85533

Mit Sicherheit gut beraten



Vereinte
Versicherungen



Uhren-Juwelen-Goldwaren
Sport u. Ehrenpreise, Gravuren

Bothorn sen.

Markt 5 - Rheine



auch das Referat des Inspizienten Zahnmedizin, Generalarzt Dr. Möckel ein. Seine Anwesenheit unterstrich die besondere Bedeutung des Treffens der Zahnmediziner.

Trotz der am 23.02.88 durchgeführten Ex-Rotation-Übung ließ es sich der Kommodore nicht nehmen, Generalarzt Dr. Möckel und Oberstarz Dr. Grünberg in das Geschwader und seine Aufgabenstellung einzuweisen. Eine ausführliche Besichtigung der Basis mit seinen wesentlichen Anteilen veranschaulichte die Eweisung. Hierbei wurde durch den Kommodore auf die wesentliche Bedeutung der Tarnung von Bunkeranlagen durch Grünbewuchs hingewiesen.

Um ihren Dank für die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft zu bekunden, entschlossen sich die Tagungsteilnehmer, eine Sammlung durchzuführen, deren Erlös dem Erwerb von Grünbewuchs dienen sollte. Sie ermöglichte auch die Pflanzung einer stattlichen Eiche vor dem Offizierheim, die Ende April von OFA Dr. Förschner vorgenommen werden konnte.



Ohne Worte



„Der nächste, bitte ...“



**BUCHHANDLUNG
ECKERS
RHEINE**

Münsterstraße 19 - Tel. (059 71) 561 03

Staffelaustausch



dann auch, ziemlich weit im Osten der Türkei. F.4E würden sie fliegen und einen großen Platz haben, das gaben zumindest unsere Bücher her. Nun, inzwischen wissen wir wesentlich mehr über die Kameraden der 172. Sqd. Vorausgegangen war ein Miniaustausch von 2 Besatzungen beider Staffeln, um die nötigen Absprachen zu treffen. So trafen wir zum

Seker ederim und serifer

Viele von uns konnten wohl Anfang des Jahres noch nichts mit diesen Wörtern anfangen, doch dies hat sich seit dem Staffelaustausch der 1./36, der vom 26.04. - 05.05. stattfand, geändert. Erwartet wurde der Besuch der 172. Sqd. aus Erhac. So manch einer wird noch die erstaunten Gesichter sehen - Erhac, wo ist denn das? Schon wurden die ersten Karten gezogen und man fand es



erstenmal im März 88 mit unseren Gästen zusammen. Unter der Leitung des Staffelfkapitän's waren 3 Offiziere zu ersten Gesprächen in der Staffel. Von unserer Seite wurden sie von Maj Skorupa und dem Projektoffizier, Hptm Plum, begrüßt. Es konnte an die detaillierten Vorbereitungen gehen; Zeitabläufe wurden erstellt, Crew Guides geschrieben und vieles mehr. Nun konnte der Startschuß gegeben werden. Nachdem am Montag, 25.04. unsere Kameraden mit Hptm Naueret als Kommandoführer ihre Reise antraten, war es dann am Dienstag um 17.07 Uhr an uns, die türkischen Kameraden mit ihren 4 F-4E's willkommen zu heißen. Am selben Abend besuchte auch der türkische Militärattache unser Geschwader.

Da das Fliegen in der Türkei und bei uns recht unterschiedlich ist, mußten sich unsere Gäste am nächsten Tag erst einmal mehreren Briefings unterziehen, bevor es mit dem Fliegen losging. Geplant waren Luft-Boden-Einsätze und Luftkampfbungen. Jeweils ein Rottenführer unserer Staffel mit ein oder zwei türkischen Besatzungen startete zu den ersten Flügen, die zum Teil an die Nordsee oder auch in die Rheingegend führten. Am Abend fand die offizielle Begrüßungsfeier bei belegten Brötchen, Gulaschsuppe und deutschem Bier statt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch über Land und Leben in der Türkei gesprochen und zum Glück gab es ein englisch-türkisches Wörterbuch, so konnte man sich in dem Sprachgewirr von türkisch, deutsch und englisch ganz gut zurechtfinden.

Am 28.04. stand normaler Flugbetrieb auf dem Plan, wobei Hptm Schulz mit 2 türkischen Besatzungen gen Süden startete. Ein Besuch Münchens stand auf dem Programm. Der Bummel durch die Isarmetropole einschließlich Schwabing



Zum Reifenkauf gehört mehr als nur ein Preis!

Wir können mehr.

Reifen Heuws GmbH

Reifen- und Batteriedienst
Auspuffservice
Stoßdämpferdienst
elektronische
Achsvermessung

Staelskottenweg 80
Tel. 05971 / 50006

Rheine

Autofelle

verschiedene Farben,
Ausführungen und Preislagen.

Inge Heuws
Staelskottenweg 80
Tel. 55956 - Rheine

fand sehr viel Beifall. Die restlichen Besatzungen konnten, soweit noch nicht geschehen, zum ersten Mal Rheine besichtigen. Angefangen vom Einkaufen und Essen bis zum Spaziergang an der Ems wurde alles ausgenutzt, was die Stadt zu bieten hat.

Der "Westfälische Abend" am Freitag war ein voller Erfolg. Unter der Leitung von Maj Schumann und Lt Grouven konnten wir unsere Gäste mit einem hervorragenden Essen bewirten. Die Attraktion war eine Westfälische Folkloregruppe, die die Gesellschaft nicht nur mit Tanz unterhielt, sondern auch mit eisgekühltem Klaren, der aus einem Zinnlöfl getrunken zum leiblichen Wohl beitrug. Dies war nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für manch einen von uns eine Besonderheit. An der Bar fand dieser Abend einen schönen Ausklang. Am Samstag wurden die Einkaufsmöglichkei-



ten von Münster und Rheine noch einmal wahrzunehmen. Die abendliche Veranstaltung in der Münsterlandhalle bot weitere Unterhaltung. Eine Multimedia Show des Prager Staatstheaters (Laterna Magica) wurde aufgeführt. Der nächste Tag stand im Zeichen der Kultur. Wir besichtigten das Wasserschloß Nordkirchen. Manch einer der Gäste wird wohl das Schloß mit den heimischen Festungen und Moscheen verglichen haben. Einen unerwarteten Eindruck machte der Presetermin auf alle Beteiligten. An die 100 Fotografen waren gekommen, um die türkischen Flugzeuge zu knipsen, von allen Seiten hörte man das Klicken der Winder, auch Patches waren ein begehrtes Sammlerobjekt. Die Kameraden konnten sich der Fragen kaum erwehren.

Der vorletzte Abend stand ganz im Zeichen der Türkei. Für die Abschiedsfeier hatten sie allerlei einheimische Spezialitäten mitgebracht. Von Pistazien, Erdnüssen verschiedenster Art, Salaten bis zum türkischen Bier und Raki wurde alles geboten. Inzwischen kannte man sich gut und die Verständigung wurde immer einfacher. Serefer für Prost wird keiner der Anwesenden so leicht vergessen. Es wurde ein langer Abend, bis die Bestände unserer Kameraden der 172. Sqd. vernicktet waren. Tesekkur ederim - also dankeschön bleibt zu sagen für diese Nacht.

Am 05. Mai starteten unsere Gäste wieder in Richtung Heimat. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Organisatoren sowie Hptm Plum für die geleistete Arbeit. Bleibt zu hoffen, daß nicht nur diese zwei Worte von dem Besuch der 172. Sqd. aus Erhac in unserem Gedächtnis bleiben, sondern auch die persönlichen Eindrücke und Erfahrungen die wir alle gesammelt haben.

von Olt Lück, 1./36



HETTLAGE

Das Modehaus für die ganze Familie. Hier ist Qualität oberstes Prinzip und Beratung noch selbstverständlich.

HETTLAGE

Ganzjährig geöffnet

Rheine
Matthiasstr. 25



Staffelaustausch mit der 172. SQD. Erhac/Türkei

Als feststand, daß ich, obwohl zuerst nur als Ersatzmann eingeplant, mit auf den Staffelaustausch in die Türkei gehen sollte, war die Freude natürlich groß. Nicht nur, weil ich die Chance bekommen sollte, an einem einmaligen Erlebnis teilzuhaben, sondern weil so ein Staffelaustausch auch zwei ganz spezielle Aspekte beinhaltet. Zum Einen bekommt man die Chance, ein Stück "fliegerisches Neuland" kennenzulernen, was in der heutigen Zeit leider immer seltener wird. Zum Anderen, aber ebenso wichtig über diese fliegerische Verbundenheit hinaus, Land und Leute einer verbündeten Nation kennenzulernen und vielleicht auch, eventuell vorhandene Vorurteile abzubauen.

So flogen wir also am 26.04.88 mit 4 Maschinen von Hopsten los, nachdem wir von unserem Kommandeur, OTL Meyer-Ricks, mit der Aussicht auf ein Abenteuer verabschiedet wurden, womit er sicherlich Recht behalten sollte. Der Rest des Kommandos einschließlich einer 5. Besatzung kam einen Tag später mit einer Transall nach. Nach 3 Zwischenlandungen in Südfrankreich, auf Sizilien und an der Westküste der Türkei, wo wir auch übernachteten, kamen wir dann am folgenden Tag in Erhac an.

Nach einem herzlichen Willkommen durch den Teil der 172. Staffel, der nicht in Deutschland war, bekamen wir schon das erste Glas Tee gereicht, der wirklich gut war und von dem wir in den folgenden Tagen noch viel trinken sollten. Untergebracht war das Kommando im Militärhotel in der 40 km entfernten Stadt Malatya, sicherlich das Beste

am Ort. Das gesammelte Kommando fuhr jeden Tag mit dem Bus gesammelt zum Dienst und wieder zurück. Da die türkischen Militärangehörigen sehr schlecht bezahlt werden und die wenigsten sich ein Auto leisten können (jemand in meiner Position würde ungerechnet ca. DM 500,- verdienen), werden auch sie mit Bussen zum Dienst auf den Flugplatz Erhac gebracht, was zur Folge hat, daß sich zweimal täglich eine Kolonne von 30 - 40 Bussen über die Straße wälzt.

Am Donnerstagnachmittag wurde dann das erste Mal geflogen, und zwar bei diesem ersten Flug jeweils eine deutsche Phantom, begleitet von einer türkischen, gewissermaßen als Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten. Da wir, wie gesagt, nur 4 Maschinen aber 5 Crews hatten, blieb eine Besatzung immer am Boden, so an diesem Tag mein WSO und ich. Hier hatte ich eine erste gute Gelegenheit, mit den türkischen Piloten ins Gespräch zu kommen. Der Kommandoführer, Hptm Nauert, staunte nicht schlecht, als er vom Flug zurückkam und die Tafel, auf welcher er die Planung für die kommenden Tage gemacht hatte, mit Kochrezepten für Abergingergerichte übersät sah. Da das Hotel exakt in Bereiche für Unteroffiziere und Offiziere aufgeteilt war, ähnlich der Kluft, die auch für alle anderen Bereiche bei den türkischen Streitkräften offensichtlich zwischen diesen Gruppen besteht (für uns natürlich ungewohnt), war es unmöglich, sich abends im Hotel noch zu einer gemütlichen Runde zusammenzufinden, wie z.B. in Deci oder Goose Bay. Entsprechend schwer war es auch, den Deutschen bzw. Türkischen Abend zu organisieren. Da im Hotel nicht möglich, fan-



OBI das Rheine Vergnügen

Schon jeder zweite Bundesbürger ist ein Heimwerker, der kleinere Reparaturen selber ausführt. Für jede durch Eigenleistung gesparte Handwerkerstunde kaufen Selbermacher lieber Werkzeuge und Materialien von hoher Qualität. Alles fürs Heimwerken, für Haus, Hobby und Garten bieten die modernen **OBI Bau + Heimwerkermärkte**. **OBI-Märkte** bieten das Komplett-Sortiment unter Dach und Fach. Für ausreichend Parkplätze ist stets gesorgt.

den diese schließlich in Räumlichkeiten in dem am Stadtrand gelegenen Wohngebiet für Militärangehörige statt. Fürs Wochenende wurde beschlossen, einen Tag dem Einkaufen und Bummeln zu widmen und am Sonntag etwas Kulturelles zu besichtigen. So streifte dann am Samstag das Kommando durch die Basare auf der Suche nach Mitbringseln.

In Erinnerung geblieben ist mit neben den vielen kleinen Handwerksbetrieben sicherlich der Teppichhändler Örfi Kaya, der in einer bühnenreifen Show seine Teppiche anpries, so daß ich nach ca. 1 1/2 Stunden und einigen Gläsern Tee aus dem Laden kam, aber aufgrund der Vielfalt eher verwirrt als gründlich informiert. Am Sonntag fuhren wir mit einem gecharterten Bus Richtung Nordosten zur Stadt Elazığ, wo wir neben dem Museum auch die auf einem Berg gelegene Festung Harput besichtigten. Dort trafen wir auf eine türkische Besuchergruppe, von denen einige dann anfangen, vor den Ruinen zu singen und zu tanzen, zusammen mit ein paar Leuten unseres Kommandos, die sich in der vorangegangenen Nacht in Malatya schon geübt hatten.



Auf dem Rückweg wollten wir dann den nahe gelegenen Staudamm, der den Euphrat aufstaut, besichtigen, den wir zuvor schon aus der Luft bestaunt hatten. Dies gelang jedoch nur mit Hilfe unserer türkischen Begleiter und nach Passieren von drei Polizeisperren und mit Genehmigung des Bürgermeisters. Die Türken in Ost-Anatolien sind sehr sicherheitsbedacht und befürchten immer Terroranschläge durch die Kurden, die wie Terroristen behandelt und sogar gerüchteweise, in benachbarte Länder wie z.B. Syrien hinein verfolgt werden. Nicht zuletzt durch die großen Gefängniskomplexe sind sicherlich Vermutungen, daß zumindest der Ostteil der Türkei sehr vom Militär und der Polizei bestimmt sind, bestätigt worden. Eine Woche reicht aber sicher nicht aus, um sich davon ein richtiges Bild machen zu können.

Sollte ich alle meine Eindrücke über die Fliegerei zu Papier bringen, könnte ich die ganze Ausgabe füllen. Ich will nur soviel sagen: Es war einfach toll!!! Geflogen wurde immer auf den von den Türken vorgegeben Routen. Diese verliefen zum Teil im Süden ca. 20 km an der Syrischen Grenze entlang über scheinbar unendlichen Gras- und Weideflächen. Zum anderen im Norden über alpenähnliche Höhenzüge, die z.T. 3000 - 4000 Meter

Wir versorgen Sie mit

Erdgas

zum Heizen, Kochen, Warmwasserbereiten

Erdgas ist zukunftssicher in der Lieferung
bequem in der Anwendung
umweltfreundlich im Verbrauch

Strom

umweltfreundlichste Energie, die uns das Leben leichter und angenehmer macht

Trinkwasser

hygienisch und chemisch einwandfrei,
von Lebensmittelchemikern
ständig überwacht

rund um die Uhr, jeden Tag im Jahr



Stadtwerke Rheine

Hafenbahn 10 — Telefon 45-0
KUNDENEIGEN — KUNDENNAH



hoch sind. Die Luft war oft so klar, daß man 80 km weit sehen konnte. Lediglich als wir an der Schwarzmeerküste entlangflogen war es leider diesig. So gingen über diese abwechslungsreichen Flüge die letzten Tage wie im Fluge vorbei. Die Kisten waren meist ausgefüllt mit Einkäufen oder Einlagen zu einigen Türken nach Hause. Mittwochabend fand dann der offizielle Abschluß in Form eines "Türkischen Abends" statt. Die 4 Phantom flogen am folgenden Tag mit Übernachtung in Südfrankreich nach Hopsten zurück, während die Transall erst verspätet am Freitagnachmittag zurückflog. Abschließend will ich nur noch sagen, daß wir zwar von der türkischen Geschwaderführung etwas "links liegen" gelassen wurden, da man anscheinend er-

wartet hatte, daß mehr höher gestellte Offiziere des JaboG 36 "W" dort gewesen wären. Andererseits fand mit den Staffelngehörigen der 172. Staffel in Erhac der Austausch statt, wie wir ihn uns gewünscht hatten. Wir sind von unseren Gastgebern in jeder Weise unterstützt worden und beide Seiten haben sich bemüht, den Gewohnheiten der anderen soweit wie möglich entgegenzukommen, was z.T. wie oben erwähnt, nicht immer ganz einfach war.

Für mich persönlich war dieser Staffelaustausch sicherlich eine der wertvollsten Erfahrungen, die ich in meinen 2 Jahren in Hopsten gemacht habe und von der ich noch lange zehren werde.

von Olt Hess, 1./JaboG 36 "W"





STILL

STILL GmbH, Abt. Wehrtechnik
Berzeliusstraße 10, 2000 Hamburg 74, 040-73 11 25 11

Dienstjubiläen am laufenden Band.



Am 01.04.88 feierte unser zivile Mitarbeiter Ernst Attermeyer im Kreise seiner Kameraden sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Ernst Attermeyer begann beim Maschinenamt Bergeshövede am 01.04.1848 eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, die er mit der Gesellen-

prüfung abschloß. Nach über 16 Jahren Tätigkeit als Maschinenschlosser wechselte er am 01.12.1964 zum JaboG 36 "W". Hier wurde er in der InstStff als LfzMetaller eingesetzt. In den folgenden Jahren absolvierte er mehrere Lehrgänge in Rheine und an der InstSLW III in Lüneburg. Im Winter 1968 war er mit der Ausbildung zum 1. LfzMetaller fertig. Im Jahr 1970 wurde Herr Attermeyer zunächst als stellvertr. Teileinheitsführer und später kurzfristig als Teileinheitsführer eingesetzt. In seiner langen Tätigkeit als LfzMetaller nahm er an zahlreichen Auslandskommandos teil. Durch seine 40-jährige Erfahrung, seinen Sachverstand und sein überdurchschnittliches Können zählt er heute zu den Leistungsträgern in der Metallerei.



Einen Ausgleich zum Dienst findet er in seinen Hobbys. So ist er immer noch aktiver Schiedsrichter und steht regelmäßig auf dem Fußballplatz. Sein größtes Steckenpferd ist jedoch die Taubenzucht. In seinem Taubenschlag befinden sich zur Zeit fast 50 Tauben, die er mit viel Liebe hegt und pflegt.

In diesen Tagen gab es ein seltenes Doppeljubiläum beim JaboG 36 "W". Herr Heinrich Niemeyer ist 25 Jahre Angehöriger des Verbandes und gleichzeitig 25 Jahre ununterbrochen Mitglied im Personalrat. Daß er schon kurze Zeit nach seinem Eintritt in den Personalrat gewählt wurde, hat damit zu tun, daß die meisten seiner Kollegen ihn bereits kennen. Ungewöhnlich ist aber, daß er seitdem regelmäßig immer wieder in die Interessenvertretung gewählt wurde. Hier hat er in der ihm eigenen ungekünstelten Art mit Sachverstand und Erfahrung so manche Entscheidung mit beeinflussen können. Die ganze Dienststelle dankt ihm heute und wünscht, daß ihm seine gute Gesundheit und seine Schlitzohrigkeit noch lange erhalten bleiben.

Wegzambieren

Sportfest 1988

Am 6. Juli 1988 wurde unser neuer Sportplatz mit einem Geschwadersportfest eingeweiht. Der ursprüngliche Termin am Vortage fiel buchstäblich ins Wasser, denn bereits morgens um 7.30 Uhr begann es zu regnen und machte alle Vorbereitungen zunichte.

Die neue Sportanlage ließ am 6.7. bei warmer Witterung auf gute Ergebnisse hoffen und sie trafen auch ein.

So lief der OFw Willen, Stab JaboG 36 "W" in der Altersklasse 2 die 100 m in 11,4 sec. (ohne Spikes) und der OLT Heer von der Instandsetzungsstaffel übersprang die 1,85 m.

Auch unsere Zivilbediensteten gingen zahlreich an den Start und zeigten hervorragende Leistungen, so z.B. Herr Herbert Tepe, EloWaStff, der in der Al-



tersklasse 4 die 3.000 m noch in der Zeit von 10.04 min durchlief.

Hptm Ferentschick, 2./36, stieß die Kugel in der Altersklasse 4 auf 11,96 m. Er war übrigens der erfolgreichste Teilnehmer überhaupt.

Auch unser Kommodore stellte unter Beweis, daß er nicht nur fliegen, sondern sich in gleicher Geschwindigkeit auf seinen Füßen nach vorn und nach oben bewegen kann. So lief er die 50 m in 7,0 sec und übersprang die Höhe von 1,50 m. Besonders hervorzuheben sind wie in jedem Jahr, die respektablen Leistungen unseres ältesten Teilnehmers, des Dienstführers Thimm, LwSichStff, der im Alter von 58 Jahren die 50 m in 8,0 sec



lief, die Kugel 7,45 m weit stieß und 3,63 m weit sprang.

Wer sich so fit hält, mit großem Engagement und viel Freude Sport treibt, kann als leuchtendes Beispiel für unsere Jugend gelten.

Leupold, Hptm u. SportOffz



Warum denn auf das Kabel warten . . .

... denn wir holen Ihnen viele Programme direkt vom Himmel per Satellit - ganz klar!

Fragen Sie den Fachmann — fragen Sie uns!
Unverbindliche Vorführung nach Vereinbarung möglich.

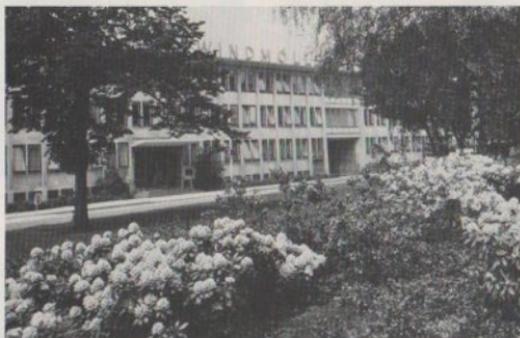
Komplette Anlage
ab **1995.-**
+ Montage



RADIO PDM
RUNDfunk u. FERNSEHEN
FACHGESchäft

Rheme, Eitler Straße 16
Telefon 0 59 71 - 6 43 16





Viele Berufe unter einem Dach. Auch für Sie ein interessanter Arbeitsplatz.

Wir beschäftigen über 2000 Mitarbeiter. — Tradition und Fortschritt haben das Image des Unternehmens geprägt.

Das Können unserer Mitarbeiter, die weltweiten Aktivitäten, das technische „Know how“

haben uns innerhalb der Branche internationales Ansehen und eine Spitzenposition eingebracht.



WINDMÜLLER & HÖLSCHER

D-4540 Lengerich · Postfach 1660 · Telefon (05481) 141 · Telex 941322

Folienextrusionsanlagen, Flexo-, Tiefdruck- und Veredelungsmaschinen,
Sack-, Beutel- und Tragtaschenmaschinen,

Verpackungsmaschinen, Anlagen für die Geweberstellung und -verarbeitung.

260 Amerikaner aus Missouri bei uns

Übung "CORONET SHIELD"

NACHLESE

Die im Ernsköppken 2/88 angekündigten Amerikaner aus Missouri waren wie vorgesehen in der Zeit vom 28. Mai bis zum 11. Juni bei uns im Geschwader zu Gast.

Die unter der Bezeichnung "CORONET SHIELD" durchgeführte Großübung der 131 TFW aus St. Louis/Missouri wurde nicht nur durch die hohe Anzahl zum "Truppenbesuch" angereicherter amerikanischer und deutscher Generale (wir hatten 7 Generale in 4 Tagen zu Gast) als erfolgreich eingestuft, sie erhielt vor allem von allen daran direkt Beteiligten - und das waren im wesentlichen die Angehörigen des Verbandes aus den USA und die Angehörigen unseres Verbandes - einhellig die Bewertung: In jeder Beziehung ein **voller Erfolg!** Welche Fakten führten zu dieser Bewertung der Übung?

Erinnern wir uns daran, daß die Zielsetzung einer derartigen Verlegetübung im wesentlichen darin besteht, daß die amerikanischen Soldaten das Umfeld kennenlernen sollen, aus dem heraus sie im Verteidigungsfall mit ihren Verbündeten für die Erhaltung des Friedens in Freiheit eingesetzt werden können.

Dieses Umfeld besteht nun nicht nur aus Besonderheiten des fliegerischen Einsatzes, wie sie durch das Wetter, die Topographie und die geographische Lage unseres Landes vorgegeben sind, es besteht mindestens gleichwertig dazu aus den

Menschen mit ihrer Art und Einstellung zu Werten, die auf beiden Seiten der Partner der jeweiligen Grundgesetzgebung sind. Ergänzen wir nun noch die beiden Aspekte um das Kennenlernen des fliegerischen Umfeldes und Kennenlernen der Menschen, Kennenlernen unseres schönen Landes, so haben wir die wesentlichen Betrachtungspunkte des Umfeldes, das es für unsere Amerikaner kennenzulernen galt.

Hinsichtlich der Durchführung des Flugbetriebes hat es unseren Amerikanischen Verbündeten keine Probleme bereitet, sich zurechtzufinden. Nach einigen wenigen gemeinsamen Flügen unter der Führung einer erfahrenen Crew von uns, wickelten sie ihren Flugbetrieb alleine ab. 160 Sorties sind ein stolzer Erfolg, den sich die Kameraden des fliegenden und technischen Bereiches trotz hin und wieder unerfreulicher Auswirkungen des Wetters auf ihre Fahnen schreiben können.

Betrachten wir den Bereich "Kennenlernen der Menschen", so fällt es schwer, hier besonders Herausragendes zu benennen. Nicht weil es in diesem Bereich nichts Herausragendes gab, sondern weil es so viele einzelne Begegnungen gegeben hat, die dann aufzulisten wären.

Bereits am Tage der Ankunft der Amerikaner, am ersten gemeinsamen Abend in der UHG, hat es erste und enge Kontakte zwischen den Soldaten der US-Luftwaffe und unseren Kameraden gegeben. Nicht unerwähnt bleiben soll allerdings die Tat-



sache, daß die amerikanischen Soldatinnen das Gesprächsinteresse erheblich beeinflußt haben. Die hier geknüpften Kontakte wurden in den folgenden Tagen erweitert und vertieft. Am Tage des großen Umzuges anläßlich der 1150-Jahr-Feier unserer Stadt, sah man unsere Gäste wohlbetreuert "mittendrin".

Die durch den Bürgermeister der Stadt durchgeführte Begrüßung der Gäste, die ebenfalls durch die Stadt organisierten Führungen durch die Stadt in englischer Sprache sowie die Betreuung in den Staffeln und Gruppen wurden von unseren Gästen mit großem Interesse aufgenommen. Besondere Beachtung fand bei ihnen die uneingeschränkt herzliche Aufnahme hier bei uns. Private Kontakte zu Einzelpersonen haben zu diesem Urteil ebenso beigetragen, wie teilweise sogar offen zur Schau gestellte Sympatie einiger Geschäftsleute in Rheine.

Der sich so vom ersten Tag an positiv entwickelnde Eindruck vom "Umfeld" erhielt noch das "Tüpfelchen auf das 'i'" durch die am Feiertag (1. Juni) und am Wochenende unternommenen Touren in die nähere Umgebung (einige Wenige haben es allerdings bis Bayern geschafft). Die durch die meisten Amerikaner unternommenen Touren wurden von einigen (ca. 50 %) ergänzt um eine Tour an die innerdeutsche Grenze. Der hier von ihnen gewonnene Eindruck war so tief, daß er am Tage des Abschiedsfestes wesentlicher Bestandteil der Abschiedsworte ihres Kommodores und häufig Gesprächsthema an den verschiedenen Tischchen war.

Am 11. Juni ging mit der Rückverlegung des Personals und der F-4E's der Austausch wie geplant zu Ende. Sicherlich gab es an diesem Tag bei einigen von uns



Bürgermeister Ludger Meier im Gespräch mit den beiden Kommodores.

(vor allem bei unseren Familien) ein spannendes Aufatmen und dennoch, es hat viel Freude gemacht.

Hoffen wir, daß uns bei künftigen Programmen ähnlicher Art eine ebenso gut motivierte, sehr disziplinierte und kameradschaftliche Truppe besucht, wie es die Truppe der 131 TFW aus Missouri war. Willi Scheer, OTL u. stellv. Kdore

CHARLES M. KIEFNER
MAJOR GENERAL

STATE OF MISSOURI
OFFICE OF THE ADJUTANT GENERAL
JEFFERSON CITY

June 16, 1988

Colonel Manfred Menge
Jabog 36 "W"
Schorlemer Str. 80
4440 Rheine/Westfalen
West Germany



Dear *Manfred* Menge:

The recent deployment to your air base by the 131st Tactical Fighter Wing and 110th Squadron had to rank as the best deployment this unit has ever made, both technically and socially.

Your sincere desire to accommodate our people and your outgoing display of hospitality were unequalled anywhere we have ever been. I feel I can speak for all members of the unit in saying the opportunity to participate in the celebration of the anniversary of Rheine added the icing to the cake because it provided a chance to witness a look at history and culture that we would never have experienced had the celebration not taken place while we were there.

Please extend my personal thanks to all of your command who participated in making this such a successful mission.

If you travels should ever bring you to Missouri, feel free to contact me so that I might repay your hospitality. Please give my regards to Barbara. I enjoyed meeting her and found her to be a lovely lady.

Sincerely,

Handwritten signature of Charles M. Kiefner in cursive.

Charles M. Kiefner
Major General, MOARNG
The Adjutant General



Schießauszeichnungen für amerikanische und deutsche Soldaten!

Bei der Erfüllung Ihrer Wünsche hilft Ihnen die Bank an Ihrer Seite



Mit unserem Privatkredit läßt sich Ihr Vorhaben schnell und zinsgünstig in die Tat umsetzen.

Eine Rückzahlung in festen Monatsraten ist ebenso möglich wie eine individuelle Regelung der Tilgung.

Sprechen Sie einmal mit unserem Kundenberater.



Commerzbank
Die Bank an Ihrer Seite

Filiale Rheine, Emsstraße 36, Telefon: 05971/4000-30

IHR TAXI Ruf 84411

TAXI-ZENTRALE RHEINE e. G.

Transportverträge mit allen Krankenkassen

PKW · LKW · VW-BUSSE

AUTOVERLEIH maatje

Konrad-Adenauer-
Ring/Walshagen-
straße 29

Telefon
05971/64488

Mietmöbelwagen für den preiswerten Umzug

4440 Rheine

LYNN SCHULTE BACK HOME

Im letzten Monat gingen sie "back home", die 260 amerikanischen Gäste des Geschwaders aus St. Louis/Missouri.

Die Angehörigen der US National Guard haben ihren Auftrag in Europa erfüllt: Teilnahme an der Übung CENTRAL ENTERPRISE, gemeinsam mit dem "Westfalengeschwader". Sie gingen sicherlich auch mit ein wenig Wehmut im Herzen zurück, denn auf die Frage, wie ihnen Rheine und "Germany" gefallen habe, geraten sie ausnahmslos ins Schwärmen: "We love it!" Trotz der schlechten Wetterbedingungen hielten sie unser Land für "wunderschön" und betonten immer wieder die freundliche Aufnahme auch außerhalb der Kaserne - sicherlich ein Kompliment an die Emsstadt Rheine.

Die amerikanischen Gäste haben aber nicht nur die Schokoladenseite unseres Landes kennengelernt. Geschwaderkommodore Oberst Manfred Menge hatte auch einen Besuch der innerdeutschen Grenze auf das Betreuungsprogramm gesetzt. Tief beeindruckt und nachdenklich ging man sich nach der Rückkehr von Duderstadt.

So auch "Airman" Lynn Schulte (26). Die hübsche Flugzeugmechanikerin mit deutschem Namen arbeitet im Zivilberuf in der Produktion des Flugzeugherstellers Mc Donnell Douglas und war zum erstenmal in Europa. Während der NATO-Übung CENTRAL ENTERPRISE haben wir ihr bei der Arbeit an der Phantom über die Schulter geschaut. Sie war genauso "fit" in ihrem Job wie ihre männli-



chen Kameraden und die Frage nach den Problemen der Frau in einer vermeintlichen Männerwelt scheint ihr unverständlich: "No problems!"

Lynn Schulte, deren Ur-Großeltern aus Norddeutschland stammen, hatte in ihrer Familie überhaupt keine militärischen Erfahrungen. Sie war ganz einfach interessiert, und das sagte sie auch nicht ganz ohne Stolz: "Der Dienst in den Streitkräften ist ein Dienst am Volk, an der Gemeinschaft, für die Freiheit!"

Urlaub ab Amsterdam

natürlich

im Fachgeschäft für REISEN

**Reisebüro
Stehning GmbH**

Marktstraße 7 - 4440 Rheine
Telefon 0 59 71 - 5 02 66

Coca-Cola is it!



Friggemann GmbH & Co. KG

Gausebrink 71 - 4434 Ochtrup
Fernruf (0 25 53) 10 55

Brille tragen - Grünewald fragen



**OPTIK
BRILLEN**

GRÜNEWALD

Staatl. gepr. Augenoptiker + Augenoptikermeister
Emsstraße 24 — Telefon 2227 4440 Rheine
Grönigstraße 4 — Telefon 1353 4440 Mesum

Schuld war nur ...

Der Tag begann für mich um 5.45 Uhr. Ein leises, aber dann immer lauter werdendes schrilles Pfeifen ließ mich aufschrecken. Es war der Wecker, der wie jeden Morgen, seiner Bemühungen wegen, seinen Preis verlangte. Aufstehen! Nicht gewillt zu zahlen schlug ich ihn mit einem Streich aus und sackte sanft zurück in die Kissen. Ich mußte etwa 5 Minuten geschlummert haben, als ich erschreckt hochfuhr. Die Uhr verriet mir: 6.45 Uhr.

Für mich zwar unverständlich, aber ich gehorchte dem unaufhörlich weiter-tickenden Zeiger und stand auf. Mit der Zeit im Nacken schlenderte ich zur Tür. Die Klinke schon fast in der Hand, da ließ mich ein starker Schmerz innehalten: Durch die Dunkelheit hatte ich ein kleines, aus massivem Holz gefertigtes Beistelltischchen übersehen. Meine Zehen rammten eine scharfe Kante. Den Schmerz begleitete ich mit einem lauten Fluch, durch den jedoch meine Frau geweckt wurde. Sie gab mir unmißverständlich zu verstehen, daß ich doch leiser sein sollte, weil sonst unsere kleine Tochter aufgeweckt würde. Zu spät! Jasinin schrie! Mit schmerzverzerrtem Gesicht und auf einem Bein hüpfend setzte ich meinen Weg nun fort. Nicht etwa wie zuerst geplant, in Richtung Bad, sondern in Richtung Kinderzimmer. Jegliche Anstrengungen meinerseits, die Kleine zu beruhigen, halfen nichts. Also gab ich es schließlich auf und überantwortete sie meiner Frau, die in dieser Sache eine wahre Meisterin ist.

Inzwischen hatte der Schmerz nachgelassen und ich begab mich ins Bad. Nach einer unfallfreien "Katzenwäsche" - das

Rasieren hatte ich vorsichtshalber gelassen, ging ich in die Küche. Aus dem Schlafzimmer hörte ich noch ein leises "dulidu", als ich mir schnell noch ein paar Brote schmierte. Das Familienleben war wieder in Takt. Unser Kind schlief und meine Frau wurde küsend verabschiedet.

Es war Punkt sieben Uhr, als der Wagen beim ersten Zünden ansprang. Gang ein gelegt. Stop! "Du hast die Brote oben vergessen"! schoß es mir durch den Kopf. Also: Wagen ausgestellt und im Eiltempo nach oben. In der Küche über-sah ich wohl das von mir verschüttete Teewasser und rutschte aus. Verzweifelt am Küchentisch Halt suchend erwischte ich nur die Tischdecke und stürzte mit dem gesamten Geschirrlautschep-pernd zu Boden, worauf sich im Schlaf-zimmer ein lautes Geplärre einstellte. Auf die Frage meiner Frau, welche ich beim Verlassen der Wohnung noch so eben mitbekam, "darf das denn wahr sein?" brauchte ich wohl nicht mehr zu antworten.

Jeglichen Verkehrsregeln zum Trotz raste ich dann zur Kaserne, wo ich dann noch pünktlich um 7.15 Uhr den Dienst aufnehmen konnte. Den kleinen Lästereien über mein Aussehen schenkte ich keine Beachtung.

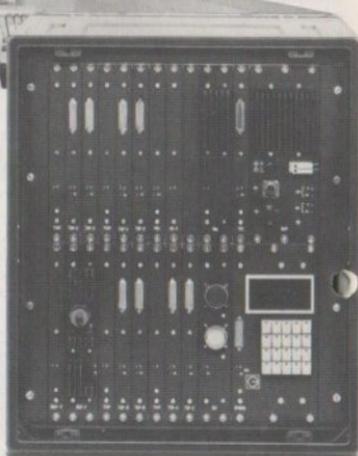
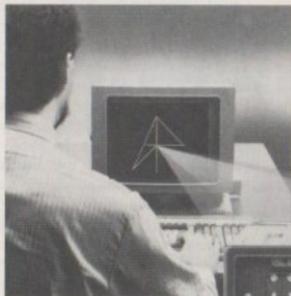
Die Dienstgeschäfte verlangten mir an diesem Tag nicht viel ab, was auch gut war, denn an diesem Tag war die Abschiedsfeier der Amerikaner und ich hatte mich freiwillig zum Bedienen gemeldet.

Multi-Kommunikationssystem

MKS 200

als digitale

- Knotenvermittlung
- Bündelvermittlung
- Endvermittlung



Systementwicklung, unterstützt durch Simulationsverfahren

Systemrealisierung mit modularen MKS 200-Bausteinen für

- mobilen und stationären militärischen Einsatz
- Vermittlung von Kanälen mit unterschiedlicher Wort- und Rahmenstruktur (PCM-DGDM)
- Konfigurierbarkeit von Einzel- und Netzbetrieb mit
- einheitlicher Schnittstelle zum Vermittlungskern für
 - Einzelkanalschnittstellen
 - Bündelschnittstellen
 - Sonderrechner (Konferenz, Transcoding, BITE usw.)
 - freizugige Bestückung mit Standardbaugruppen
 - alle Leistungsmerkmale gemäß EUROCOM
 - Duplex-Konferenz

Philips Kommunikations Industrie AG
Thurn-und-Taxis-Straße 14 · 8500 Nürnberg 10
Telefon 09 11 / 5 26-01



PHILIPS

1958 1988



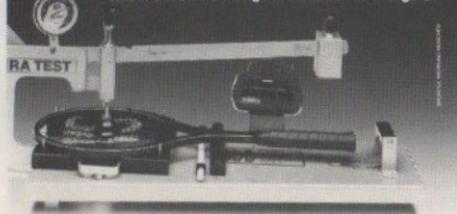
Nach dem Mittagessen richtete ich meinen neuen Wirkungskreis zuerst einmal auf der Toilette ein. Doch das war ein Fehler: Denn die nötigen Papiere, die notwendig sind, um ein solches Geschäft zum Abschluß zu bringen, befanden sich nicht an der Basis des Geschehens. Vollkommen resigniert stellte ich fest, daß heute einer der 9. Junis war, der mich nicht mochte. Doch: War da nicht immer eine kleine Reserve Toilettenpapier am Spülbeckenrand? Ja sicher, ich irrte mich bestimmt nicht. Um nicht den ganzen Tag auf der Toilette zu verbringen beschloß ich, es mir zu holen. In einer "Lost shorts operation" dem Gang einer Geisha ähnelnd, angelte ich mir die besagten Rollen vom Waschbeckenrand.

Szenenwechsel: 22.00 Uhr:

Die Party lief auf Hochtouren, das Bier floß in Strömen. Durch meine viele Arbeit wie Gläser holen, Spülen, Zapfen und so anderes mehr hatte ich die Mißgeschicke des Tages schon bald vergessen.

BABOLATVS Racket-Test

Kommen Sie zu uns, wir prüfen die Elastizität Ihres Rahmens ... Bespannhärte ... Balance und Gewicht. Alles mit einem Gerät. Dem original Babolat-RA-Testgerät.



SCHUH+
sport
GREVINGA

SCHUH+
sport

Rheine, Osnabrücker Str. 267
Telefon (05971) / 72453

Wir rechnen über die KKBw ab.



Es muß so ungefähr 01.00 Uhr gewesen sein, als Major Welter mir die verhängnisvolle Frage stellte, die letztendlich Ursache dafür war, daß es überhaupt zu abgebildetem Foto kommen konnte: "Herr Sundermann, wie hat Mannheim gespielt?"

Mannheim, das an diesem besagten 9. Juni das entscheidende Relegationsspiel gegen den MSV Duisburg absolvierte, ist die Lieblingsmannschaft des Herrn Welter. Da ich das wußte, versicherte ich dem Major, sofort Bescheid zu geben, wenn ich das Ergebnis erführe. Die Nachrichten im Radio liefen. Aber es war die Arbeit, die mich voll im Griff hatte, und so nahm ich nur noch den letzten Satz des Radiosprechers wahr "...haben 5:4

nach Elfmeterschießen gewonnen. Das Wetter..." Sollte mich das Pech bis in den 10. Juni herein verfolgen? Es war eine recht dürftige Information, aber immerhin besser als gar keine. Ich beschloß eben diese dem Major Welter zu überbringen.

Liebe Kameraden, ich glaube, ich habe noch nie einen so enttäuschten Major gesehen, wie in diesen Morgenstunden den Herrn Welter. Nur eines stand nun für mich fest: Ich würde nicht eher ruhen, bis ich den Sieger des Fußballspiels ermittelt hätte. Es war wieder die Arbeit, die mich davon abhielt, Radio zu hören.

Und so war es schon bald 06.00 Uhr, als ich total übermüdet im Stabsgebäude der Fliegerhorstgruppe ankam. Ein Arbeitskollege, der dort schon sein Nachtquartier aufgeschlagen hatte, öffnete mir die Tür. Nach dem obligatorischen "Moin" und ein paar Worten über den Verlauf des Abends stand Major Welter mit hocherhobenem, drohendem Zeigefinger vor mir. Ich rieb mir die Augen. War er es wirklich? Nein, ... nur eine Vision! Aber da war wieder die Frage in mein Gedächtnis geraten: "Wer hatte gewonnen?" Und wie durch Telepathie gesteuert sagte mein Arbeitskollege: "Übrigens, Mannheim hat gewonnen, ich gehe jetzt Duschen."

Selig über das erreichte Ziel schlief ich dann ein. Wo und wie lieber Leser, das sehen Sie auf diesem Foto.

Mirco Sundermann, Stab FlgHGrp

Red barons Cup 1988

Red Barons Maintenance Cup 1988

Alljährlich treffen sich die Offiziere der technischen Gruppen fliegender Verbände des Nordbereichs, um den Cup-Sieger im Fußball zu ermitteln. Hierbei handelt es sich um die größte Zusammenkunft von Technischen Offizieren und Nachschuboffizieren überhaupt. Ein sportliches Großereignis, das außer dem Gedankenaustausch dem Kennenlernen untereinander und der Auffrischung von

Bekanntschaften dient. An dieser Veranstaltung nehmen regelmäßig 9 Verbände teil. Ausrichter war in diesem Jahr das LTG 63 in Hohn. Unser Verband hatte zuletzt 1985 das Turnier ausgerichtet. Für dieses Jahr hatte sich unsere Mannschaft besonders viel vorgenommen und ging hochmotiviert in den Wettstreit. Um den Erfolg ganz zu sichern, sah sich der Teamchef genötigt, den "Befehl für den Sieg 1/88" herauszugeben



„Das RBMC-Team des Westfalengeschwaders“

Epping

Mit Freunden sich wohlfühlen in der Gaststätte

- Gaststätte im Ausschank *König-Knecht*
- Gesellschaftsraum für 120 Personen und mehr
- Café und Konditorei

Walter **Epping** Kettelerstraße 7 - Tel. 05458/7061

Kantine Fliegerhorst Hopsten - Walter EPPING

Für Staffelfeiern und Kameradschaftsabende sowie Familienfeste
empfehlen wir **SPEISEN** und **KALTE BUFFETS**
(nach Vereinbarung - Tel. 05458/7061)



Befehl für den Sieg 1/88

| | |
|------------------|--|
| Bezugsdokumente | : Siegerkunden vergangener Jahre |
| Karten | : Gelb und Rot |
| Zoenezeit | : Rendsburger Lokalzeit |
| Tappeneinteilung | : Dezimiertes Offizierscorps der Technischen Gruppe; eingeteilt in Angriff und Verteidigung |

1. Legende

Die Offiziere der Technischen Gruppe nehmen auch in diesem Jahr wieder am Red Baron's Maintenance Cup (RBMC) der Fliegenden Verbände des Nordbereiches teil, der beim LTG 63 in Hohn vom 25. Mai bis 27. Mai stattfindet.

2. Auftrag

Der RBMC ist in jedem Fall zu gewinnen.

3. Durchführung

- 3.1 Offiziere begeben sich auf direktem Wege nach Hohn. Ein Abstecher über Hamburg ist aus konditionellen Gründen nicht zulässig.
- 3.2 Mit der Abfahrt gilt das Training als abgeschlossen. Technischer Halt ist jedoch zur Erhaltung der Kondition sportlich zu nutzen.
- 3.3 Nach dem Eintreffen am Austragungsort sind Verbrüderungen mit dem Gegner sofort zu melden.
Durch das Einladen zu alkoholischen Erfrischungsgetränken ist die Kampfkraft des Gegners zu verringern. Durch ausgiebige DoKo-Runden wird der Feind am Schlaf gehindert und somit geschwächt.
- 3.4 Die Mannschaft tritt mit 10 Spielern an. Darüber hinaus steht der Teamchef aus optischen Gründen im Tor.
In der Vorrunde ist es der Hintermannschaft untersagt, auch nur einen Angriff vor das Tor zu gestatten, da ich nicht bereit bin, mich aus der Mitte des Tores fortzubewegen.
Im weiteren Verlauf des Turnieres werde ich in einem Spiel 2 haltbare Bälle passieren lassen, um nicht den Eindruck zu erwecken, ich könne mich nicht bücken und hinter mich greifen.
In o.a. Spiel hat der Angriff eine 3:0 Führung zu erzielen.

- 3.5 Da nur ein Gesamtsieg in Frage kommt, ist Empfang mit "Großem Bahnhof" nach Rückkehr in Rheine sicherzustellen.
- 3.6 Der Sieg ist am 27. Mai 88 sofort dem Kommodore zu melden.
- 3.7 Abgeschlossene Bundesligaverträge sind als Nebentätigkeit dem Disziplinarvorgesetzten zu melden. Ich selbst werde ein Angebot von Bayern München ablehnen.

4. Versorgung

Betreuung und nicht zu erwartende Sanitätsleistungen sind durch die Nachschubstaffel zu erbringen.
 Bordservice ist schmackhaft und kalorienreich sofort nach der Abfahrt zu reichen, damit Gewichtsverluste der Spieler verhindert werden.
 Medikamente, Sprays und Verbandmaterial sind vorsorglich einzusetzen, damit Schwächen und Blessuren nicht auftreten. Dreifachschutz ist unerlässlich.

5. Führung und Fernmeldewesen

- 5.1 Führung: Teamchef führt durch Blickkontakt. Das Delegationsprinzip wird voll ausgeschöpft.
- 5.2 FM-Wesen: Lautes Zurufen von Mann zu Mann auf dem Spielfeld
- 5.3 Meldungen: Siegesmeldungen nach jedem Spiel an Organisationsleitung

Dieser Befehl tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft und kann nach der Siegerehrung vernichtet werden.

gez. Pogarell

Teamchef und Torwart



Mensch und Tier



Diensthundeführer vom JaboG 36 "W" wieder erfolgreich

Die NATO E 3 Component in Teveren Geilenkirchen lud am 30.06. und 01.07.88 zu einem Diensthundeführervergleichswettkampf ein. 42 DHF von der Polizei, vom Zoll und der Bw nahmen am Wettkampf teil. Bei strahlendem Sonnenschein hatten 3 Leistungsrichter, die von der Schule für Diensthundwesen der Bw in Koblenz und von der Landespolizeischule Schloß Holte Stukenbrock gestellt wurden, keine leichte Aufgabe, die sehr eng beieinander liegenden Leistungen zu bewerten. Am 2. Tag stand

der Mannschaftssieger fest. Der Hausherr selbst belegte den 1. Platz. Die Mannschaft vom JaboG 36 "W" mit den DHF Wehmeier, Bröer und Brockhues belegten den 2. Platz. Den besten Schutzdienst beim Wettkampf erreichte DHF Brockhues mit seinem DH "Lasso".
 Der stellv. Chef der LwSichStf, Olt Peter Lohaus, ließ es sich nicht nehmen, seine DHF persönlich zu beglückwünschen. Er lobte den hohen Ausbildungsstand der DHF im täglichen Einsatz mit den Diensthunden, der wieder einmal mehr unter Beweis gestellt wurde.

... und noch ein Erfolg

Die zivile Wache Luftwaffe "G" des Jagd-bombergeschwaders 36 "W" richtete am 18.05.88 auf dem Übungsplatz des Polizeihundesvereins Schotthock einen Leistungsvergleichswettkampf für Diensthundeführer mit Diensthunden aus. Teilnehmer waren Bundeswehrverbände und andere Dienststellen des Bundes sowie Polizei und Zoll. Ziel dieses Wettkampfes für Einzelkämpfer und Mannschaften war, die Leistungen im täglichen Einsatz zu steigern und einen Erfahrungsaustausch mit anderen Diensthundeführern zu gewährleisten. Geprüft wurde nach der Diensthundeprüfungsordnung der Bundeswehr (DPO) und der Wettkampfprüfungsordnung der Bundeswehr (WPO).

Würstchen vom Grill, Bier vom Faß und eine Tombola schufen den richtigen Rahmen für ausnahmslos gute Leistungen. Als erfolgreichste Dienststelle ging das JaboG 36 "W" aus dem Wettkampf hervor. Im Einzelnen belegte man den 1. Platz der Mannschaftswertung DPO und den 2. Platz der Mannschaftswertung WPO. In der Einzelbewertung belegten Erich Sasse mit "Manto" in der Gesamtwertung und Dieter van Waasen mit "Darus", beides Schäferhunde, jeweils die 1. Plätze. Erich Sasse, Mitglied der Siegermannschaft, belegte darüber hinaus noch den 2. Platz in der Unterordnung und war somit erfolgreichster Teilnehmer. Die zahlreichen Zuschauer sahen eine gelungene Veranstaltung auf hohem sportlichem Niveau, die das Ansehen des Diensthundewesens in der Öffentlichkeit und das Vertrauen in die Schutzfunktion durch Hunde förderte.



„Ach, ich habe ganz vergessen: Er läßt jeden rein, aber keinen raus!“

Die Plazierungen im Einzelnen:
Unterordnung (DPO):

1. Dieter van Waasen mit "Darus", Rheine
2. Erich Sasse mit "Manto", Rheine
3. Laurenz Mullenmeister mit "Setos", Nörvenich
Schutzdienst (DPO):

1. Johannes Koop mit "Rambo", Meppen
 2. Martin Otten mit "Arco", Meppen
 3. K.-H. Nipps mit "Nero", Nörvenich
Einzelwertung DPO:
1. Erich Sasse mit "Manto", Rheine
 2. Johannes Koop mit "Rambo", Meppen
 3. Hans Langos mit "Wino", Kropp
Mannschaftswertung DPO:
1. JaboG 36 "W", Rheine
 2. Wehrtechn. DstStelle, Meppen
 3. Marinefliegergeschwader 1, Kropp
Mannschaftswertung WPO:
1. Schutzpolizeiinspektion Lingen
 2. Polizeipräsidium Recklinghausen
 3. JaboG 36 "W", Rheine
 3. Marinefliegergeschwader 1; Kropp
Bahnpolizei Rheine

Bundeswehr-Jägerkameradschaft.



Gastschütze aus Bayern überraschte Bundeswehr-Jägerkameradschaft

Im Juni 1988 veranstaltete die Bundeswehr-Jägerkameradschaft Rheine e.V. (1. Vorsitzender OTL Dieter Hupe) auf den Schießständen in Gellendorf ihr traditionelles Meisterschaftsschießen. Neben den Gastgeber waren auch die Lehrgänge Mesum, Emsdetten, Neuenkirchen-Wettingen und Mettingen-Recke mit jeweils einer Schießmannschaft vertreten, um dem Wettkampf die nötige Würze zu geben und bei der Fachsimpelei am Rande nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen. Ab 10.00 Uhr wurde das Kugelschießen mit der Büchse aus verschiedenen jagdlichen Anschlagarten auf Scheiben mit Bildern von Bock, Fuchs und Keiler geübt, während auf dem Nachbar-

Schießstand jeder Jäger seine Fertigkeit im Schießen mit Pistole oder Revolver unter Beweis stellen konnte. Für das leibliche Wohl sorgten anschließend in vorbildlicher Weise Martha Langehaneberg und R. Dennemann an Grill und Getränkestand, so daß alle Teilnehmer gut gestärkt zum Tontaubenschießen (Trap, 15 Tauben) antreten konnten. Hier fielen auch die Entscheidungen über die endgültigen Plazierungen im großen Teilnehmerfeld. Überraschungssieger des Tages war anschließend S. Simanski aus Rosenheim (Bayern), der eigentlich nur seinen Bruder zum Schießstand begleiten wollte, dabei mehr oder weniger zufällig in den Wettkamp "reinrutschte" und sich schließlich im Stechen um den 3. Platz der Einzelwertung "Pistole/Revolver" mit großer Nervenstärke und einer geliebten Pistole gegen die einheimische Kon-

BRINKHOFF'S

AUS DEM HAUSE DORTMUNDER UNION

Frisch
vom
Faß

im MANNSCHAFTSHEIM
bei
ERIKA u. HEINZ HENZE

Mode, die Spaß macht

leo's surf shop

Elter Str. 60 · 4440 Rheine · 05971/85220

DRUCKEREI ALFONS GELS GmbH



Junkersstraße 10 - 4470 Meppen - Postfach 1325
Telefon (05931) 14070 - Telefax (05931) 18373

Statt lange warten, lieber länger Pause machen!

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine



kurrenz durchsetzen konnte - der jagdlich
erfahrene Bruder soll sehr erstat zuge-
schaut haben.

Dank guter Organisation durch den
Schießobmann der Bundeswehr-
Jägerkameradschaft, H. Langehaneberg
(Leiter der Bezverwaltung in unserem
Geschwader), lief die Veranstaltung zügig
und ohne Zwischenfälle ab - alle Fußball-
freunde hatten die Gelegenheit,
rechtzeitig vor Anpfiff des Endspiels wieder
vor dem heimischen Fernseher zu sitzen.

Die Wettkampfergebnisse auf einen
Blick:

Einzelwertung Büchse (max. 150 Punkte):
1. Pühs (146), 2. Hüls (143), 3.
Dohle (142)

Einzelwertung Pistole (max. 50 Punkte):
1. Pühs (50), 2. Dohle (49), 3. S. Si-
manski (48)

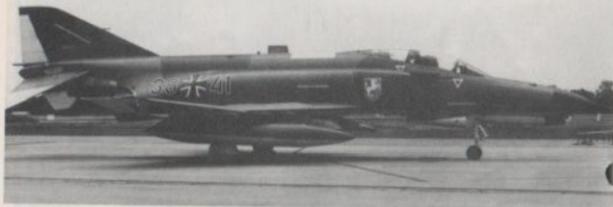
Einzelwertung Flinte (max. 75 Punkte):
1. Frohoff-Hülsmann (75), 2. Langehane-
berg (70), 3. Abelers (65)

Einzelwertung Kombination
(Büchse/Pistole/Flinte - max. 275 Punkte):
1. Pühs (261), 2. Abelers (251), 3.
Langehaneberg (245)

Gesamtwertung interner Wettkampf: 1.
Bundeswehr-Jägerkameradschaft, 2.
Hegering Neuenkirchen-Wettringen
Gesamtwertung andere Gäste: 1. Heger-
ing Ermsdetten, 2. Hegering Mesum, 3.
Hegering Mettingen-Recke

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Zeilen
auf den Geschmack an den Aktivitäten
der Bundeswehr-Jägerkameradschaft ge-
kommen sein sollten, sprechen Sie die
Mitglieder aus dem Geschwaderbereich
doch einfach mal an ...
(Dieter Hupe, OTL)

Vor dem nächsten Flug



VTA - Vor dem nächsten Flug ...

Am Samstag, 25.06.88 tickerten die Fernschreiber. Eine seitenlange Vordringliche Technische Anweisung (VTA), die noch vor dem nächsten Flug eines jeden Flugzeuges durchzuführen war, brachte das ruhige Wochenende einiger Geschwaderangehöriger durcheinander. Fast zeitgleich wurde der Stellvertretende Kommodore, OTL Scheer, und der Kdr TechnGrp, OTL Pogarell, von der VTA in Kenntnis gesetzt. Der OvT (Offizier vom Technischen Dienst) verständigte schon bald den Teileinheitführer der Schleudersitzwerkstatt (MB), HfW Diemer. Dieser erschien - trotz Erholungsurlaubes - umgehend auf der Basis, um die Anweisung zu bewerten. Schnell stand fest, daß weitere Angehörige der Teileinheit und der MB-Prüfer, HfW Thal, der ca. 100 km weit entfernt wohnt, herangerufen werden mußten. Was sollte geschehen? An einem Umsteuerventil des Rettungssitzes mußten die Auslösekartuschen und der Auslösemechanismus geprüft werden. Ein VW-Pritsche wurde

schnell für diesen "mobilen" Einsatz hergerichtet und ab ging's in die Shelter-schleifen, um an jeder Maschine die Überprüfung vorzunehmen. Zuvor wurde jedoch noch der "Nachschieber" verständigt, um seine Kartuschenvorräte nach Auslieferung entgegennehmen zu können. Auch war das Erscheinen eines "Metallers" notwendig, der eine wichtige Schablone herzustellen hatte. Gegen 21.30 Uhr desselben Tages waren alle Flugzeuge überprüft. Ein ganzer Samstag war das Opfer für die Erhaltung der Einsatzbereitschaft und nur wenige hätten davon Notiz genommen, wenn nicht das Emskoppen diesen Artikel veröffentlicht hätte...!

Die schnelle Reaktion der technischen Teileinheiten und die Professionalität auf der ganzen Linie bestätigen, daß auch unvorhersehbare Umstände in vorbildlicher Weise gemeistert werden. Dabei war es besonders erfreulich zu beobachten, wie selbstverständlich jeder Beteiligte seinen Beitrag zum Gelingen dieser Aktion leistete, e i n Beitrag für den Frieden in Freiheit!

von Hptm Wilmes, StffChef EloWaStff

Personalratswahlen

Personalratswahlen beim JaboG 36 "W"

Die zivilen Mitarbeiter wählten am 09. und 10. Mai 1988 ihre Personalvertretung. Mit ihrer Wahl entschieden sie, wer in den nächsten 3 Jahren ihre Rechte und Interessen vertritt. Es war eine sehr gute Wahlbeteiligung, sie lag im Durchschnitt bei 97%.

Folgende Damen und Herren sind in den Personalrat gewählt worden:

Für die Gruppen der Beamten: Völker, Adolf

Für die Gruppen der Angestellten:

1. Bietmann, Helmut, 2. Fischer, Gerd

Für die Gruppe der Arbeiter:

1. Niemeyer, Heinz, 2. Kleiner, Gudrun, 3. Strukamp, Günter, 4. Berning, Walter, 5. Fislage, Egon, 6. Schepers, Adolf.

Die konstituierende Sitzung des Personalrates fand am 17. Mai statt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Helmut Bietmann, Angestellter

1. Stellv. Vorsitzender: Niemeyer, Heinz, Arbeiter, 2. stellv. Vors. Kleiner, Gudrun, Arbeiterin, 3. Stellv. Vors. Völker, Adolf, Beamter.



Ich will!



ICH WILL

Das Motto der Offizierschule unserer Luftwaffe

"Ich Will" - dieses Motto hat der Kommandeur der Offizierschule der Luftwaffe, Brigadegeneral Friedrich Busch, für das Stammpersonal und die Lehrgangsteilnehmer der Schule als Wahlspruch und Leitwort bestimmt. Seit knapp einem Jahr prägt dieses Motto auffällig das äußere Bild der Schule:

An der Zufahrt zum Schulgebäude, in übergroßen Lettern über der Bühne des Ludger Hölker Saals (Audimax der Schule), in jedem Hörsaal und in den Gängen und Fluren des Hörsaalgebäu-

des - überall schlagen dem Besucher das Motto und damit verbundene Zielvorstellungen ins Auge.

Man kommt als Angehöriger der Schule gar nicht daran vorbei, sich damit zu befassen, so äußerlich präsent ist es - und das muß wohl auch sein, sollen Inhalt und Absicht dieses Leitwortes übergehen in das Gedankengut von Erziehenden, Lehrenden und Lernenden an der Schule.

Selbstverständlich erscheint gerade dieses Motto nicht, denn wo ist darin die Gemeinschaft zu finden, mit der die Auftragsbefüllung nur möglich wird, das Zusammenwirken, in dem unser Dienst erst Sinn macht?

Wo ist darin die Einbeziehung des Mitarbeiters in die Entscheidungsfindung, wo Kooperation?

"Ich will" fordert weder den autoritären Egoisten, noch schließt es Gemeinsamkeit aus. Gemeinsamkeit braucht Richtung, muß Ziele haben.

Grundsätzliche Ziele sind uns vorgegeben durch die verbindlichen Normen unserer Gesellschaft, durch die spezifischen soldatischen Normen und durch den Auftrag; aber innerhalb dieser Vorgaben verbleibt dem einzelnen, besonders aber dem militärischen Führer ein Raum, der Raum seines Ermessens, den er zu beherrschen und auszuschöpfen gefordert ist. In diesem Raum gibt er Richtung, zeigt Ziele durch ein klares, eindeutiges und verantwortendes "Ich will".

Dazu gehört auch der Wille, mit Herz und Verstand Gemeinsamkeit zu schaffen,

aus dem "Ich will" ein zielgerechtes "Wir wollen" werden zu lassen.

Aus einem anderen Blickwinkel ist dieses Leitwort ein mahnender Zeigefinger, der jeden einzelnen unabhängig von seiner Rolle immer wieder vor sehr persönliche Fragen stellt: Tue ich eigentlich das, was ich grundsätzlich tun wollte? Habe ich mir überhaupt Gedanken über den Sinn meines Handelns gemacht? Ich welche Richtung fahre ich?

Dieses Motto fragt, erinnert und mahnt dazu, sich selbst zu prüfen, zu korrigieren und konsequent zu bleiben.

So verstanden erscheint mir das "Ich will" ein guter Begleiter zu sein, den die Offizierschule der Luftwaffe mitgibt auf ihren Weg durch einen vor allem die Persönlichkeit fordernden Beruf.

Ulrich Henkel, Maj. OSLw

GE-ES Hier ist die Qualität preiswert!

MASSIVHAUS

LEBEN AUF STEIN
ZUM FESTPREIS
SEIT 1971

Gratis-katalog

Einfamilienhaus
nur **134.500,- DM**

- gem. Baubeschreibung
- incl. Sohlplatte u. Fundamenten
- mit 115 m² Wohngrundfläche

4441 Spelle, Rosastraße 10
Telefon 05977/341-342
BERATUNG - INFORMATION
Rainer Melskotte, Wälderstr. 25
4441 Spelle, Tel. 05977/1724

Wir haben für Sie **preiswerte**
in **Rheine** -links
die mit einem

GE-ES
MASSIVHAUS

Baugrundstücke
u. rechts der Ems -
bebaut werden können.
Angebote anfordern!

Herzlichen Glückwunsch

Beförderungen

Zum Hauptmann:

Joachim Ellgut
Rudolf Robin
Ralf Raddatz
Matthias Dawert

Zum Oberleutnant:

Udo Cramer
Axel Hangebrauck
Jörg Heider
Christian Heipe
Jörg Klotz
Thomas Schaible
Arnd Schiller
Sven Schwimkus
Walter Sommerer

Zum Leutnant:

Klaus Schmees
Thomas Campmann

Zum Oberfeldwebel:

Wilhelm Josef Kruse
Jürgen Gude
Michael Masch

Zum Stabsunteroffizier:

Stefan Vogt
Thomas Werth
Martin Huck
Stefan Berger
Dirk Eiffert
Stefan Lührmann



Anton-Heinrich Wieczorek

Zum Feldwebel:

Hans-Jörg Wolter
Hans-Peter Börgel
Egbert Valk
Matthias Graw
Matthias Knoblich

Zum Unteroffizier:

Martin Lütkehermölle
Wolfgang Wolters
Dirk Meier
Peter Krümmel
Karl-Heinz Ross
Jörg Büchter
Norbert Rauße
Dirk Bassfeld
Wolfgang Brockmann
Andreas Gödden
Jörg Sendzik
Thomas Kastner
Rainer Bleuel
Markus Baum
Martin Last
Markus Hoyer
Rolf Rahe
Herbert auf der Landwehr
Thomas Harttung

Herzlichen Glückwunsch

Eheschließungen

Su König und Ehefrau Sabine
Su Brudna und Ehefrau Andrea
OG Purwin und Ehefrau Petra
Hptm Mirsch und Ehefrau Bärbel
OFw Wendelmann und Ehefrau Margitta
Uffz Lührmann und Ehefrau Susanne
OGUA Groß und Ehefrau Franca



Alles für's Kind



Eiling

RHEINE, AUF DEM THIE 9, TEL. 3497

**Statt lange warten,
lieber länger Pause machen!**



Das etwas andere
Restaurant

Bahnhofstr. 1, City-Haus, Rheine

BHW DISPO 2000.
Schon die
Beratung ist für Sie
Geld wert.



BHW DISPO 2000. Die neue Freiheit beim Sparen und Bauen. Das ist mehr als gewöhnliches Bausparen. Und dieses Mehr möchte Ihnen Ihr BHW-Berater gerne erläutern. In der Beratungsstelle oder bei Ihnen zu Hause. Zu jeder von Ihnen gewünschten Zeit. Rufen Sie ihn einfach an. Er ist immer für Sie da.

BHWA
Die Bausparkasse mit Ideen

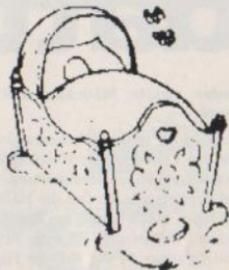
BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst, Postfach 101322, 3250 Hameln 1, Btx *55 255 *

Beratungsstelle: 4440 Rheine, Klosterstr. 19, Tel. 0 59 71-23 45
Bezirksleiter: Hermann Hinken, 4442 Salzbergen,
Uferstraße 14, Telefon: 059 76 - 2652

Herzlichen Glückwunsch

Geburten

OFw Stringe u. Frau zur Tochter Dunja
OFw Henschel u. Frau zum Sohn Mark
Fw Sträter u. Frau zum Sohn Arne
SU Fleisch u. Frau zum Sohn Tobias
Ufz Lindenau u. Frau zum Sohn Lars
Hptm Seren u. Frau zum Sohn Thomas Melih
OFw Suchanek u. Frau zur Tochter Svenja
OFw Miethe u. Frau zum Sohn Dennis
Fw Hüls u. Frau zur Tochter Ann-Christin
Fw Hüning u. Frau zum Sohn Patrick
Fw Effenberger u. Frau zur Tochter Nadine
Fw Grotke u. Frau zum Sohn Denis
SU Jansen u. Frau zur Tochter Kerstin
SU Westbrock u. Frau zur Tochter Verena



... alle Hürden nehmen!



stets auf dem laufenden sein!



... sich durchsetzen!

»dütt un datt«



Jedes zweite Mädchen will zum Bund.

Nach einer streng geheimen Umfrage, die das Emnid-Institut Bielefeld für das Bundesverteidigungsministerium durchgeführt hat, würden fast die Hälfte aller Mädchen (41 %) gerne zur Bundeswehr gehen. Bei den 17-jährigen Mädchen sind es sogar 44 %. Auf die Frage, in welchen Bereichen sie sich einen Einsatz in der Bundeswehr vorstellen könnten, antwortete fast jedes zweite der befragten 17-jährigen (47 %): "In allen Bereichen, auch an Waffen." Ein weiteres überraschendes Ergebnis: Insgesamt 62 Prozent der 13-17-jährigen Jungen und Mädchen sind dafür, daß sich die Bundeswehr für den freiwilligen Dienst von Frauen öffnet. Erst vor wenigen Wochen hatte das Familienministerium in einem Bericht festgehalten: "Das Interesse junger Frauen an einem Dienst bei der Bundeswehr ist nur gering."

Der Generalinspekteur der Bundeswehr, Admiral Dieter Wellershoff sagt zu diesem Komplex: "Das Thema ist noch nicht entschieden. Es gibt bislang ein Rechtsgutachten, aber weitere sind noch in Ar-

beit. Das Ministerium hat noch keine Entscheidung für oder gegen Frauen in den Streitkräften getroffen."

Fundsache!

Wer nicht in der Bundeswehr gedient habe, müsse bei BMW eingehend begründen, hieß es in einem Beitrag des BMW-Vorstandsmitgliedes Franz Köhne, der während einer Veranstaltung des Vereins Deutscher Ingenieure auf der Hannover-Messe auch zum Dienst in der Bundeswehr als Einstellungskriterium für Ingenieure in seinem Unternehmen Stellung nahm. Denn: "Wer nicht bereit ist, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen, die uns erfolgreich verschaffen gestattet, der wird auch später an anderer Stelle seiner Verantwortung nicht gerecht werden, wenn es darum geht, dem Unternehmen und seinen Menschen zu dienen."

(Quelle: FAZ vom 23.4.88)

Ein Formblatt - DM 400,- Belohnung!

Kaum zu glauben, aber wahr. HFw Wehr, Angehöriger der EloWaStff, wurde für seine gute Idee, ein Datenblatt für den Lfk MAVERICK zu entwickeln, vom Bewertungsausschuß für das Vorschlagswesen in der Bw mit DM 400,- "belohnt".

Wieder einmal zeigte es sich, daß Mitdenken sich "auszahlt"!



Neuer Sportplatz

Nach nur einjähriger Bauzeit wurde am 27.06.88 dem Geschwader ein neuer Sportplatz übergeben, der nach den modernsten Gesichtspunkten konzipiert wurde. Vertreter des Finanzbauamtes, der StOV und der Bezirksverwaltung nahmen den Platz in Gegenwart des Erstellers ab und übergaben ihn an den Kasernenkommandanten.

Der Sportplatz wurde mit einer 6-spurigen Kunststoffbahn für Kurzstrecken und einer 4-spurigen Bahn für Langstrecken versehen. Ferner stehen je 2 Anlagen für Kugelstoßen und Weitsprung zur Verfügung. Der Rasenplatz wird mit einer computergesteuerten Beregnungsanlage ständig in einem beispielhaften Zustand gehalten. Jetzt endlich besitzt das Geschwader einen eigenen Sportplatz und es ist jetzt schon abzusehen, daß die leichtathletischen Leistungen der Geschwaderangehörigen enorm in die Höhe schnellen werden.



In der letzten Ausgabe ist fälschlicherweise von der Auszeichnung des OFw Volker Davids mit dem Ehrenkreuz der Bw in Silber berichtet worden. Richtig ist, daß OFw Davids diese Auszeichnung bereits 1981 erhielt. Jetzt wurde er mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Das ist sicherlich einmalig in unserem Geschwader. Wir bitten um Nachsicht für diesen Fehler.



Einf.-Haus in Bevergern kurzfr. zu vermieten, Baujahr 86, Winkelbungalow, gute Ausstattung, 145 m², Wohnfläche, ca. 120 m², Kellerräume, integrierte Garage, Gas-Heizung, Mietvertrag 5 Jahre mit Option, Kaltmiete 900,- mtl. ab 1.6.1988 frei. App. 238

Preisgünstig abzugeben:
1 Selbsteinkleideuniform bestehend aus:
Tuchjacke Gr. 52, Tuchhose Gr. 48, Tuchmantel Gr. 48, Regenmantel Gr. 48. Interessenten melden sich bei
NschStiff/JaboG36 „W“, App. 301

Verkaufe HIFI-Commander 80 W
Preis: 100,- DM
Stereo Autoradio mit Cassette
Preis: 150,- DM
Pioneer Lautsprecher (2)
Preis: 50,- DM
Telefon 0 59 77 / 77 58

Einfamilienhaus in Rheine zu verkaufen.
150 qm Wohnfläche
(6 Zimmer, Küche, Bad)
Kaufpreis: 180.000,- DM
Telefon 0 59 71 / 8 52 46

Einfamilienhaus in Dreierwalde
ab 1. 10. 88 zu vermieten
Nähere Information Maj. B. Mettmann
Telefon 0 59 78 / 4 03

Hier wäre noch Platz
für Ihre kostenlose
Kleinanzeige gewesen.

Die Fachspedition für Bundeswehr- umzüge

- In-, Ausland- und Übersee-transporte
- Lagerung
- Ab- und Aufbauen von Schrankwänden und Einbauküchen etc.
- Wohnungsreinigung
- Elektro- und Installationsarbeiten

*Umzug nach Maß-
mit Service
nach Wunsch*



Tel. 0251/689127, Albersloher Weg 66